

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 40

Illustration: es flattert ein Engelein über Sanktgallen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Zweckmässige Uniform

Wenn vom Soldaten Höchstleistungen gefordert werden, so soll man ihm auch eine zweckmässige Uniform geben. Ein Versuch in dieser Richtung ist im Juli bei Anlass der Militärmärsche in Lausanne (unter dem Patronat von Oberstkorpskommandant Guisan) gemacht worden. An Stelle der schweren Waffenröcke trugen die Konkurrenten leichte dunkelgraue Trikothemden mit Kragen und gleicher Krawatte. Die Farbe des Sporthemdes war zur Uniformfarbe harmonisch abgestimmt. Der Erfolg dieser Neuerung war überraschend. Gegen 95 Prozent aller gestarteten Konkurrenten kamen am Ziele an. Dabei war der Marsch wie immer schwer und strapaziös, und wurde zeitweise in zermürendem Tempo (bis zu 9,9 Stundenkilometer) durchgeführt. In früheren Jahren waren stets nur 70 bis 75 Prozent der Gestarteten am Ziel angekommen. Die auffallende Verbesserung ist wohl zum allergrössten Teil auf den Ersatz des Waffenrockes durch das Uniformhemd zurückzuführen. Der schwer arbeitende Körper konnte bei dieser Bekleidung ständig «verlufte», Wärmestauungen aber mit ihren Folgen (Unwohlsein, Ohnmacht, Hitzschlag) traten nicht in Erscheinung. (N.Z.Z.)

Immerhin ist die alte Uniform, vom Standpunkt des «Feindes» gesehen, höchst zweckmässig. Wie obige Zahlen beweisen, erledigt sie 25 bis 30 % der Truppen schon auf dem Anmarsch. Uebertrifft also bei weitem die Wirkung selbst der modernsten Kampfmittel.

Bilanz der Tour de Suisse

An die Teilnehmer der «Tour de Suisse» wurden ausbezahlt:

Etappenpreise	17,500 Fr.
Taggelder	1,100 Fr.
Preise im Schlussklassement	8,000 Fr.
Jelmolibergpreise	1,250 Fr.
Spezialpreis der N.Z.Z.	1,000 Fr.
Belebungspreis Bally	700 Fr.
Barprämien	10,000 Fr.
Total rund	40,000 Fr.
Schätzungsweise verdienten:	
Alfred Bula	3,000 Fr.
Benoit Faure	2,900 Fr.
Rinaldi	2,600 Fr.
Amberg	2,400 Fr.
Martin	2,200 Fr.
Büchi	1,600 Fr.
Egli	1,000 Fr.

(... soviel verdien ich nöd inere Wuche, aber dafür tramp i au nöd so verrückt!
Der Setzer.)

Das wissenschaftliche Gegenteil

Der jetzt in Karlsruhe wirkende bedeutende Chemiker Alfred Stock hat 1926 die Welt durch die Veröffentlichung einer Arbeit über die «Gefährlichkeit kleinster Quecksilbermengen» alarmiert. Insbesondere die



Unser Mitarbeiter Lindi hat die Broschüre «Soll der Nazi die Schweiz regieren» illustriert, und zwar ganz gegen unseren Geschmack. Die «Ostschweiz» leitet daraus den Verdacht «gewisser» Zusammenhänge zwischen dem Nebelspalter und dem Marxismus ab, die «ungeschickterweise ans Licht geraten seien».

Es flattert ein Engelein über Sanktgallen
Und lässt so gewisse Bemerkungen fallen
Dass es zum Beispiel nicht sicher ist
Ob der Nebelspalter ein Kommunist
Oder ein Marxist ist, der Christen frisst.

Natürlich sei es nur ein Geflüster
Und der Fall bleibe gewissermassen düster
Und es lasse sich nichts bestimmtes beweisen.
Aber vielleicht bleibt es doch bei einem leisen
Verdächtlein in gewissen Kreisen.

Bö